Gelber-Berg-Weg
Kennzeichnung: gelb N3, Länge ca. 5 km

Vom Haus der Kassler Sparkasse in Niederkaufungen folgt man zunächst der Straße "Am Haferbach" in nördlicher Richtung und wendet sich an deren Ende nach rechts. Die Mittelstraße verlässt man nach ca. 200 m wiederum nach links, geht über die Fußgängerbrücke auf das rechte Losse Ufer und anschließend Losse aufwärts den Steinweg entlang. Nach ca. weiteren 200 m kommt man an der "Ernbrücke" vorbei. Der Weg verläuft jedoch weiter den Steinweg entlang. Am Ende des Steinweges geht man nach rechts in die Straße "Am Weinberg" aus dem Ortsteil Niederkaufungen heraus. Gleich hinter den letzten Häusern überquert man eine Flutmulde, die aus der Sandgrube des "Gelben Berges" kommt. In der Sandgrube ist die tertiäre Schichtung mit dem "Kassler Meeressand" gut zu sehen. Die Sandgrube darf nicht betreten werden, da dies lebensgefährlich ist. Von der Straße "Am Weinberg" erblickt man, sobald der linke Hang den Blick freigibt, das terrassierte Gelände des Weinberges. Die Terrassen sind deutlich durch Hecken gekennzeichnet. Auf dem Weinberg wurde bis ins 15. Jahrhundert, als das Klima in unseren Breiten wesentlich milder war, Wein angebaut. Der Weg führt weiter der Straße folgend am Steinertseepark vorbei. Schon von Weitem ist das Klubheim des Modelleisenbahnklubs an den Bahneinrichtungen zu erkennen. Mit dem Modellzügen können, bei günstigem Wetter, an Sonn- und Feiertagen, Rundfahrten gemacht werden. Gleich nebenan im Vereinsheim des "Naturschutzbundes Deutschland" ist dann oft der Ausstellungsraum, mit wechselnden Ausstellungen zu den Themen "Natur und Landschaftsschutz", geöffnet. Beide Vereine freuen sich über Ihren Besuch. Wieder in Bewegung folgt man der Straße in Richtung Oberkaufungen bis von links ein schmales Sträßchen kommt auf dem man in nördliche Richtung weiterwandert. Bei genauem Hinsehen kann man erkennen, dass der Hang links des Weges als Müllkippe der Stadt Kassel gedient hat. Nach ca. 400 m verlässt man die Talstraße nach links bergauf und gelangt nach weiteren ca. 400 m an einen Aussichtspunkt von dem man einen schönen Blick ins Losse-Tal und auf Oberkaufungen hat. Die Bank die dort steht lädt zum Verweilen ein.
Der Rundwanderweg O3 der ein Stück den gleichen Weg nimmt biegt nun nach rechts ab, unser Weg „N3“folgt jedoch dem geschotterten Feldweg nach rechts. Oberhalb der Aussiedlerhöfe "Teich" biegt der Weg nach links in westliche Richtung in einen Erdweg ein. Man hat von hier einen guten Überblick über den nördlichen Teil der Kaufunger Gemarkung, deren Grenze durch eine Obstbaumreihe am Grenzweg und durch den Diebachsgraben gebildet wird. Nördlich der Grenze sieht man das Schlösschen Windhausen mit Affendenkmal und Mausoleum. Nach einigen hundert Metern erreicht man die Waldgrenze der Ebeskammer, eine der Kaufunger Gemeindewaldungen. Nun führt der Weg durch Mischwald geradeaus bis zur Windhäuser Strasse. Kurz bevor die Straße erreicht wird biegt man am Übungsplatz des Schäferhundevereins nach links in einen schmalen Waldweg, der parallel zur Straße verläuft, ein. In Höhe des Wasserbehälters führt der Weg in östliche Richtung am Waldrand bis er nach rechts in den Feldweg oberhalb der Sandgrube einmündet. Bei ungünstigen Wegverhältnissen z.B. nach Regenfällen wandert man besser auf der Strasse bis zum Eichwald. Vom Waldrand und vom Feldweg öffnet sich der Blick auf das Losse-Tal nach Osten und nach Westen auf die Stadt Kassel. Weiter dem Feldweg folgend, über die obere Zufahrt zur Sandgrube, wird der Waldrand des Niederkaufunger Eichwaldes erreicht.

Am Waldrand biegt man nach rechts ab und kommt nach ca. 200m wieder an die Windhäuser Straße, der man bis zur nächsten Kreuzung folgt. Der Weg biegt nun nach links in den Eichenwald ab und erreicht die ersten Häuser des Ortsteiles Niederkaufungen in der Bergstraße. Die Bergstraße hinunter gelangt man zur Losse der man wenige Meter abwärts bis zur Brücke folgt. Über die Brücke und durch die Mittelstraße und die Straße "Am Haferbach" erreicht man den Ausgangspunkt.